



**APPELL
FÜR DEN FRAUENSTREIK*
AM 14.06.2019**

**Entwurf für die nationale Versammlung zur
Streikvorbereitung vom 10. März 2019**

#2019frauenstreik

#2019frauenstreik

www.frauenstreik2019.ch

- 1. Wir, alleinstehende Frauen, Frauen in einer Partnerschaft, mit oder ohne Kinder, mit oder ohne Arbeit, Hetero, LGBTQI, ob jung, erwachsen oder alt, hier oder in einem anderen Land geboren, unterschiedlicher Kultur und Herkunft, wir alle rufen auf zum Frauenstreik am 14. Juni 2019!**
- 2. Wir sind es, die für die Hausarbeit, Erziehungsarbeit und die Pflege zu Hause sorgen, ohne die unsere Gesellschaft und Wirtschaft nicht funktionieren könnten. Wir sind es, die sich um das Wohlergehen der Kinder, der betagten Eltern, kümmern und sorgen. Aber es fehlt uns an Geld und Zeit.**
3. Wir wollen Lohngleichheit und mehr Lohn sowie eine Aufwertung der « Frauenberufe » sowie Sozialversicherungen, die unsere Existenz sichern. Wir wollen Renten, die uns ein Leben in Würde ermöglichen, ohne dass das Rentenalter erhöht wird.
4. Wir wollen die Anerkennung und gerechte Verteilung der Haus- und Sorgearbeit und wir fordern einen längeren Mutterschaftsurlaub, einen Elternurlaub sowie einen Urlaub im Falle kranker Kinder und Angehörigen sowie ein ausreichendes Angebot an öffentlichen Einrichtungen für die Betreuung unserer Kinder und die Sorge für unsere älteren Menschen und unser Leben.
5. Wir wollen die Reduktion der Arbeitszeit, damit die bezahlte und unbezahlte Arbeit besser verteilt werden kann und damit wir die natürlichen Ressourcen unseres Planeten nicht weiter ausbeuten. Wir wollen Zeit für die Familie und das Sozialleben. Wir wollen Zeit, um zu leben.
6. Wir wollen einen geregelten Status und eine Gesetzgebung, die jene Frauen schützt, die von weit herkommen und als Betreuerinnen für Kinder, Kranke und betagte Menschen sorgen und ändern dadurch ermöglichen, ihren Beruf auszuüben und auch Karriere zu machen. Wir bekräftigen unsere Solidarität und fordern für alle das Recht auf gute Arbeits- und Lebensbedingungen.
- 7. Wir sind Sexismus, Diskriminierung, Stereotypen und Gewalt ausgesetzt - am Arbeitsplatz, auf der Strasse und zu Hause. Wir sind Opfer gezielter Unterdrückung wegen unserer Hautfarbe, unserer Klassenzugehörigkeit und unseres Geschlechts.**

8. Wir wollen frei entscheiden können über unsere Sexualität und Geschlechtsidentität. Wir fordern Respekt gegenüber unserem Körper und unserem Leben und wir lehnen geschlechtsspezifische, homophobe und transphobe Gewalt ab.
9. Wir sagen Schluss zur Straffreiheit und Bagatellisierung von sexuellem Missbrauch und wir fordern einen nationalen Präventionsplan zur Bekämpfung von Gewalt, mit dem auch die Istanbul-Konvention umgesetzt wird.
10. Wir wollen Massnahmen zum Schutz von Migrantinnen, die in ihren Herkunftsländern, auf ihrem Migrationsweg oder hier bei uns Gewalt erlebt haben, und wir fordern für sie ein Bleiberecht.
11. Wir wollen Abtreibung und Empfängnisverhütung zum Nulltarif und die Abschaffung der rosa Steuer für weibliche Hygieneprodukte sowie Behandlungen zur Geschlechtsumwandlung, die auf Selbstbestimmung beruhen.
- 12. Wir sind es, über die in den Geschichtsbüchern nichts steht, die in der von Männern und für Männer geprägten Öffentlichkeit und Politik nur als Klammeranmerkung erscheinen und die man dazu erzieht, sich einem stereotypen Rollenbild als Frau unterzuordnen.**
13. Wir wollen, dass die Schule ein Ort der Emanzipation und Erziehung zu Gleichberechtigung, einvernehmlichen Handelns, sexueller Vielfalt und gegenseitigem Respekt ist.
14. Wir sagen Schluss zu geschlechtsspezifischen Stereotypen in der Kultur, den Medien, der Erziehung und der Werbung und wir wollen den öffentlichen Raum und die Politik neu besetzen und den Platz einnehmen, der uns zusteht.
15. Wir wollen eine gesellschaftliche Debatte lancieren, die nicht mehr von der Logik des Geldes dominiert ist, von der nur eine Minderheit profitiert, während die Mehrheit der Weltbevölkerung ausgebeutet wird, in Armut lebt und das Klima gefährdet ist.
16. Wir sind stark in unserer Vielfalt und wir fordern das Recht auf ein freies Leben in einer Gesellschaft, die gleiche Rechte für alle* garantiert, eine solidarische, gleichberechtigte und eine gegenüber Frauen* gewaltfreie Gesellschaft. Wir unterstützen, was die Isländerinnen sagen: « Ändern wir nicht die Frauen, ändern wir die Gesellschaft! »
- 17. Darum werden wir am 14. Juni 2019 streiken. Wir bestreiken die bezahlte Arbeit, die Hausarbeit, die Sorgearbeit, die Schule, den Konsum. Auf dass unsere Arbeit sichtbar werde, unsere Forderungen gehört werden, der öffentliche Raum uns allen* gehöre!**

*alle Personen, die nicht Cis-Mann sind (d.h. ein Mann, dessen Geschlechtsidentität dem Geschlecht entspricht, das ihm bei der Geburt zugewiesen wurde).